



Pwojè men kontre ist ein kreolischer Begriff und bedeutet etwa „Projekt der sich begegnenden Hände“. Wir sind seit Mai 2002 ein in Wolfach eingetragener Verein mit über 300 Mitgliedern und haben uns humanitäre Hilfe in Haiti zum Ziel gesetzt. In Haiti sind wir als Hilfsorganisation anerkannt. Wir arbeiten in der Umgebung von Beaumont, einem abgelegenen Bergstädtchen im Südwesten des Landes.

Dies wird in mehreren Teilprojekten mit einem hohen Anteil an ehrenamtlicher Mitarbeit von Haitianern und Deutschen gemeinsam realisiert. Unsere Projekte sollen relativ klein und überschaubar bleiben; dafür bemühen wir uns, eine direkte, gut organisierte und effiziente Arbeit zu leisten.



Zu unseren Projekten gehören ein Waisenhaus, eine Schule, ein Sozialhilfeprogramm, ein Landwirtschaftsprogramm und medizinische Versorgung

Haiti

In dem seit 1804 unabhängigen Karibikstaat Haiti leben etwa neun Millionen Menschen. Das Land ist heute charakterisiert durch Unterentwicklung, Hunger, hohen Bevölkerungszuwachs, Umwelterstörung, niedriges Bildungsniveau und politische Unsicherheit. Immer wieder wird Haiti von Naturkatastrophen heimgesucht, wie dem großen Erdbeben im Januar 2010 und dem Wirbelsturm Matthew im Oktober 2016.

Waisenhaus

2002 haben wir in Beaumont ein Waisenhaus mit 10 Kindern eröffnet. Schnell war das Haus überfüllt und musste erweitert werden. Heute sind dort 75 Kinder und Jugendliche zu Hause.

Unsere Kinder haben oft eine schlimme Lebensgeschichte hinter sich. Viele haben ihre Angehörigen in rascher Folge verloren. Andere wurden misshandelt, vernachlässigt oder lebten auf der Straße. Die meisten kommen unterernährt, krank und mit Entwicklungsverzögerung ins Waisenhaus. Hier werden sie in unsere Familie aufgenommen und liebevoll betreut. Sie gehen zur Schule, spielen und tanzen, helfen aber auch verantwortlich in Haus und Garten mit.



Inzwischen sind viele Kinder groß geworden, gehen auf eine weiterführende Schule, machen eine Ausbildung oder studieren. Dafür sind manche in unserem kleinen Wohnheim in einer Universitätsstadt untergebracht.

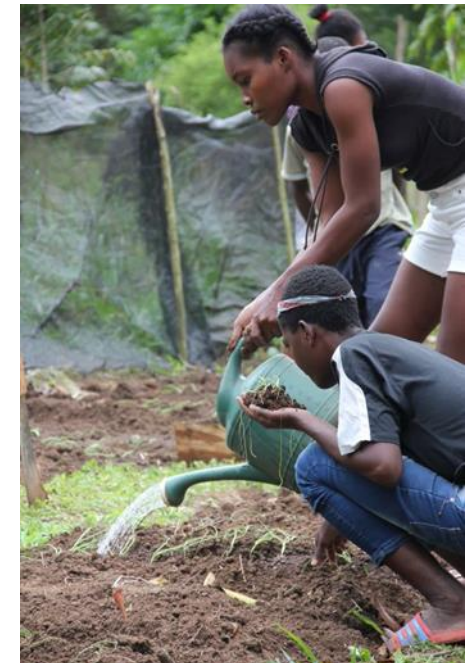
Sozialhilfe

In unseren Sozialwohnungen sind besonders bedürftige Familien untergebracht, meist Erdbebenflüchtlinge oder mittellose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Auch einige ehemalige Heimkinder leben dort.

Landwirtschaft und Weiterverarbeitung

Die Folgen des Hurricans Matthew und der Klimawandel machen uns schwer zu schaffen. Unsere bescheidenen landwirtschaftlichen Erträge dienen dazu, den Speiseplan der Kinder zu ergänzen. Es gibt nur noch wenig frisches Obst und Gemüse zum sehr hohen Preisen auf dem Markt zu kaufen. Durch Aufforstung machen wir den Boden wieder nutzbar, wirken der Bodenerosion entgegen und verbessern das Klima.

Unsere Propangastankstelle trägt dazu bei, dass weniger Büsche und Bäume als Feuerholz gefällt werden müssen..



Schule

2005 haben wir eine eigene Schule eröffnet. Der Andrang ist jedes Jahr groß. Dieses Jahr haben wir fast 420 Schüler. Viele Anmeldungen müssen wir zurückweisen. In unsere Vorschulklassen und die Klassen 1 bis 6 nehmen wir besonders solche Schüler auf, die sich sonst keinen Schulbesuch leisten könnten. Die auswärtigen Schüler erhalten täglich ein Pausenvesper und dreimal wöchentlich ein Mittagessen.

Besonders schwierig ist es, gute Lehrer für das abgelegene Beaumont zu bekommen. Interne Fortbildungen tragen dazu bei, das Unterrichtsniveau zu heben.

Durch das Erziehungsministerium wird unsere Schule als Pilotschule gefördert.



Medizinische Versorgung

In der Ambulanz des Waisenhauses werden unsere Waisenkinder, unsere Schüler und ihre Familien sowie Notfälle aus der ganzen Umgebung versorgt. Auch stationäre Aufnahmen sind in besonderen Fällen möglich.

In der letzten Zeit waren immer wieder schwere Unfälle auf der neuen Nationalstraße. Deswegen werden immer wieder Schwerverletzte zu uns gebracht.

Schwangerschaftsbetreuung und Geburtshilfe nehmen in der Gesundheitsversorgung mittlerweile einen immer größeren Raum ein.

Bauarbeiten

Der Ausbau der Nationalstraße direkt vor unserer Haustür gefährdet den Schulweg der Kinder und bringt enorme Lärmbelastung mit sich. Wir haben deshalb im Jahr 2015 mit dem Neubau von Waisenhaus und Schule in einer ruhigeren Gegend begonnen. Für den Neubau haben wir die Unterstützung der „Engineers without Borders“, Studierenden vom Karlsruher Institut für Technologie, gewonnen. Sie haben mit viel ehrenamtlichem Engagement bereits mehrere Gebäude erstellt. Für die professionelle Arbeit der EWB sind wir sehr dankbar. Mittlerweile werden alle Kinder auf dem neuen Gelände unterrichtet, allerdings unter sehr beengten Verhältnissen. Auch ein Teil der Waisenkinder ist bereits in die neuen Gebäude eingezogen, obwohl diese noch nicht ganz fertig sind.



Unterricht in einem der neu errichteten Klassenzimmer

Sehr beruhigend war für uns, dass diese neuen Gebäude dem Wirbelsturm Matthew standgehalten haben. Durch die großen Schäden an unserer alten Anlage ist die schnelle Fortsetzung der Bauarbeiten noch wichtiger geworden.

So können Sie helfen

Mit regelmäßigen oder einmaligen Spenden helfen Sie den Menschen in Haiti ganz direkt. Die Spendenbescheinigungen werden im Januar des Folgejahres ausgestellt.

Falls Sie Vereinsmitglied werden wollen, unterstützen Sie uns nicht nur finanziell, sondern zeigen auch Ihre Solidarität. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr und Haushalt.

Mit einer Patenschaft (50 €/Monat) unterstützen Sie speziell ein Kind oder einen Jugendlichen, mit dem Sie auch brieflichen Kontakt halten können, wenn Sie das möchten.

Wir suchen ständig Leute, die bereit sind, in unserem Verein mitzuarbeiten. Durch allgemeine Preissteigerungen wachsen unsere Ausgaben ständig. Das begonnene Bauprojekt ist eine riesige Herausforderung. Wir suchen dringend nach Sponsoren, damit wir weiter bauen können.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über jedes persönliche Gespräch.

Vereinsvorstand:

Dr. Anke Brüggemann, Wolfach

Marlies Kleinheyer, Hausach

Lutz Diedrichs, Wolfach

Dr. Gerd Brüggemann, Rottenburg

Sigrid Fridrich, Stuttgart

Stefan Willeitner, Pfedelbach

Ulrike Haupt, Gomaringen

David Straub, Jena

Michael Schmidt-Maier, Gomaringen

Vereinsadresse: Lutz Diedrichs

Talstraße 78

77709 Wolfach-Kirnbach

Telefon: 07472 21703 und 0151 58885150

E-Mail: info@menkontre.de Webseite: www.menkontre.com

Bankverbindungen: BIC SOLADES1WOF

Sparkasse Wolfach:

IBAN DE07 6645 2776 0010 1480 72

Volksbank Kinzigtal: BIC GENODE61KZT

IBAN DE72 6649 2700 0020 0125 01

bitte mit Adressangabe unter Verwendungszweck, für die Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung).



pwojemenkontre



<https://www.menkontre.com>

Datenschutz

Soweit durch unseren Verein personenbezogene Daten erhoben, gespeichert und verwendet werden, werden die Vorschriften der DSGVO befolgt. Ausführungen hierzu finden Sie auf unserer homepage